

28. Mai 2024

Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner

Frank Reichert

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (0)711 97676-620

Fax: +49 (0)711 97676-609

frank.reichert@gtue.de

EM-Fanartikel-Test von ACE und GTÜ: Autodekoration hält nicht jedem Tempo stand

- + **Acht verschiedene EM-Dekorationen fürs Auto im „Tempo-Test“**
- + **Spiegelsocken sind teilweise rechtlich verboten**
- + **Scheibenfahnen fallen bei hohen Geschwindigkeiten ab**

— Stuttgart. Zur anstehenden Fußball-EM stehen nicht nur Trikots, Schminke und Perücken hoch im Kurs, sondern auch Dekoartikel für das Auto. Während der Kreativität bei der Fan-Kluft fast keine Grenzen gesetzt sind, sieht das beim Auto anders aus. Denn hier muss stets die Verkehrssicherheit bedacht werden. Lösen sich beispielsweise auf der Autobahn Fanartikel vom Fahrzeug, können diese zur Gefahr für den nachfolgenden Verkehr werden. Axel Sprenger, Technischer Leiter (stv.) der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH: „Alles, was wir zusätzlich anbringen, darf die Fahrt mit dem Fahrzeug nicht behindern und letztendlich auch keine Personen im Straßenverkehr behindern oder gegebenenfalls verletzen.“ Der ACE, Europas Mobilitätsbegleiter, und die GTÜ haben die Standhaftigkeit acht ausgewählter, aktuell im Handel erhältlicher Autodekorationen zur Fußball-EM getestet. Dabei wurden die Fanartikel auf einer Teststrecke Geschwindigkeiten von mehr als 130 km/h ausgesetzt.

— **„Socken“ für den Seitenspiegel können verrutschen:** Sogenannte Spiegelsocken oder -fahnen sind für wenige Euro erhältlich und werden über den Seitenspiegel gezogen. Im Test ist ein Produkt, für das der Hersteller keine Höchstgeschwindigkeit angibt. Während die Montage sich bei großen Spiegeln schwierig gestalten kann, sitzen die Socken im Test sehr locker. Zu lösen beginnen sie sich bei einer Geschwindigkeit über 130 km/h. Achtung: Spiegelsocken sind rechtlich in den meisten

Fällen nicht erlaubt. Sitzen etwa Blinker oder Assistenzsysteme im Spiegel, die durch die Socken verdeckt werden, sind sie verboten. Gleiches gilt, wenn die Spiegelfläche beeinträchtigt wird. ACE und GTÜ raten von Spiegelsocken ab, da sich nicht ausschließen lässt, dass sie während der Fahrt verrutschen und die Sicht in den Spiegel behindern.

— Fahnen für die Scheibe nicht auf der Autobahn verwenden: Fahnen und Windhosen für die Seitenscheibe sind in kleinem Format bereits für geringe Euro-Beträge erhältlich. Die getestete größere Windhose kostet rund 10 Euro. Montiert werden die Fahnen durch Einklemmen des Fahnenstocks aus Kunststoff in der Seitenscheibe. Bei einer Geschwindigkeit jenseits von 130 km/h biegen sich die Kunststoffstäbe der Fähnchen im Test fast waagerecht, aber sie halten der Belastung Stand. Nach mehreren Runden auf der Teststrecke löst sich der Stoff einer Fahne. Am Ende des Versuchs haben alle Testexemplare sichtlich gelitten – und sind teils verbogen. Der Test zeigt: Sitzt die Fahne fest, kann sie in der Stadt bedenkenlos genutzt werden. ACE und GTÜ raten jedoch vom Gebrauch auf der Autobahn ab. Es besteht nicht nur die Gefahr, dass sich der Stoff löst. Denkbar ist auch, dass eine Fahne abbricht: Durch Dauerbelastung und Sonneneinstrahlung kann die Halterung porös werden und abknicken.

— Flaggen für die Motorhaube nur in der richtigen Größe nutzen: Auch für die Motorhaube sind entsprechend große Flaggen erhältlich – das Testexemplar für 24 Euro ist laut Hersteller bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h geeignet. Für die Montage wird die Flagge über die Motorhaube gezogen und durch das Schließen eingeklemmt. Beim Kauf sollte unbedingt auf die richtige Größe geachtet werden. Die Motorhaube des ersten Testfahrzeugs, VW ID.3, ist ungewöhnlich kurz, weshalb die Flagge flattert und bei der Fahrt für Ablenkung sorgt. Bei einem zweiten Testauto, einem Mercedes GLB, passt sie perfekt und sitzt fest. In der Praxis zeigt sich: Mit der richtigen Größe und einer sorgfältigen Montage hält die Fahne auf der Motorhaube auch bei hohen Geschwindigkeiten. ACE und GTÜ empfehlen grundsätzlich, die Herstellerangaben für die sichere Nutzung zu beachten.

— Magnetfahnen zeigen festen Halt bei ebener Auflagefläche: Ganzflächig magnetische Fahnen haben im Test gut abgeschnitten. Die an der Autotür angebrachte Magnetfahne löste sich selbst bei hohen Geschwindigkeiten keinen Millimeter. Voraussetzung für guten Halt: Magnetfahnen müssen vollflächig und eben aufliegen, dann sind sie nach Einschätzung des Testteams auf jeder Fahrt nutzbar. Achtung:

Magnetfahnen halten nur auf magnetischen Flächen und nicht auf Kunststoff.

— Fahnen für die Autotür erfordern besondere Aufmerksamkeit:

Fahnen für die Autotür sind unter 20 Euro erhältlich. Die Fahne wird über die hintere Tür gestülpt. Der Hersteller des Testexemplars für knapp 16 Euro verspricht: Sie hält bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h. Im Test zeigt sich: Das tut sie tatsächlich. Die Gefahr, dass die Fahne abfällt, ist äußerst gering. Sie kann demnach nach Einschätzung des Test-Teams überall genutzt werden. Achtung: Zwar ist die Nutzung an den hinteren Türen rechtlich erlaubt, beim Überholen ist jedoch besondere Vorsicht angebracht. Gerade Personen zu Fuß oder auf dem Rad können etwa beim Schulterblick leichter übersehen werden.

— Flossen fürs Autodach können zum Geschoss werden:

Bunte Fanflossen ähneln optisch Haiflossen und sind anlässlich der EM auf Autodächern zu finden. Sie verfügen über einen starken Magneten und können somit unkompliziert platziert werden. Die Testflosse für rund 20 Euro ist zugelassen für 180 km/h; empfohlen wird die Richtgeschwindigkeit von 130 km/h. Auf der Teststrecke bewegte sie sich nicht. Trotzdem ist sie nach Einschätzung von ACE und GTÜ nicht für die Autobahn geeignet: Sitzt sie nicht gerade oder gibt es starke Seitenwinde, kann die Flosse abfallen und zum gefährlichen Geschoss werden. Axel Sprenger: „Im Stadtbereich vielleicht denkbar, aber nicht bei höheren Geschwindigkeiten.“

— Für Autodeko im Innenraum sichere Varianten wählen:

Ob Wimpelkette für die Heckscheibe, Rollfahne für die Seitenscheibe oder Bezüge für die Kopfstützen – bei der Deko im Fahrzeuginneren spielt die Geschwindigkeit keine Rolle. Die Dekoration kann im Autokorso wie auch auf der Autobahn genutzt werden, vorausgesetzt, sie behindert die Rundumsicht nicht. Diese beinhaltet die 180°-Sicht von Fahrerin oder Fahrer und die Seitenspiegel für die Sicht nach hinten. Die vorderen Scheiben müssen demnach frei bleiben. Die hinteren Scheiben sowie die Heckscheibe dürfen geschmückt werden. Da die Sicht dennoch eingeschränkt wird, ist besondere Vorsicht beim Überholen und Rangieren geboten.

— Das Fazit des EM-Fanartikel-Tests: Die meisten Testprodukte konnten auch hohen Geschwindigkeiten standhalten. Dass dies auch bei anderen Produkten und Witterungsbedingungen der Fall sein wird, lässt sich daraus jedoch nicht ableiten. ACE und GTÜ empfehlen bei Nutzung von Autodekoration grundsätzlich, vor jeder Fahrt Sitz und Halt der Produkte zu überprüfen. Die empfohlene

Höchstgeschwindigkeit sowie weitere Herstellerangaben müssen für die sichere Nutzung immer beachtet werden.

Bilder © ACE / Konstantin Tschovikov

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die größte amtlich anerkannte Überwachungsorganisation freiberuflicher Kraftfahrzeugsachverständiger in Deutschland und zählt damit zu den größten Sachverständigenorganisationen überhaupt. Sie versteht sich als ein umfassendes Expertennetzwerk. Rund 2.400 selbständige und hauptberuflich tätige Sachverständige, mehr als 2.600 Prüfsachverständigen und Prüfsachverständigen sowie zahlreiche qualifizierte Mitarbeitende stehen an 10.300 Prüfstützpunkten in Werkstätten und Autohäusern sowie an mehr als 860 eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner zur Verfügung. Die GTÜ-Prüfsachverständigen und -Prüfsachverständigen sind im Sinne der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes tätig.

Gesellschafter der GTÜ sind die drei Sachverständigenverbände: AGS (Arbeitsgemeinschaft der Kfz-Sachverständigen e.V.), BVS-KSV (BVS-Kraftfahrzeugsachverständigen-Verein e.V.) und BVSK (Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.).

**GTÜ GESELLSCHAFT
FÜR TECHNISCHE
ÜBERWACHUNG MBH**
Vor dem Lauch 25
70567 Stuttgart
Deutschland

KONTAKT
FON +49 711 976 76-0
FAX +49 711 976 76-199
MAIL info@gtue.de
WEB www.gtue.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Thomas Emmert, Gabriele Schmidt-Rauße,
Dr. Frederik Schmidt
SITZ DER GESELLSCHAFT/REGISTERGERICHT
Stuttgart HRB Nr. 9610
STEUERNUMMER | UID
99040/00522 | DE147841514

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK
IBAN: DE37 6005 0101 0002 3223 46
BIC: SOLADEST600
DEUTSCHE BANK
IBAN: DE21 6007 0070 0134 1809 00
BIC: DEUTDESSXXX